

Ortsbürger spenden 50 000 Franken für Musikzentrum

Die Altstätter Ortsgemeinde und sämtliche Rhoden spenden für das geplante Musikzentrum 50 000 Franken und kaufen damit den grossen Saal des Hauses der Musik. Der Saal für rund 200 Personen wird den Namen «Bürgersaal» tragen.

Altstätten. «Die Ortsgemeinde und die Rhoden wollen mit dieser Spende das Projekt Musikzentrum unterstützen und weitere Spender für eine finanzielle Unterstützung motivieren», sagte gestern Paul Thür, Präsident des Ortsverwaltungsrates. Das Spendenbarometer wurde gestern vom Areal beim «Frauenhof» vor das Rathaus umplatziert. «Das Rathaus ist ein besserer Standort, bei dem das Spendenbarometer mehr auffällt», meinte Daniel Wiget, Leiter der Musikschule Oberrheintal. Gleichzeitig wurde das Barometer mit einer Infotafel versehen. Zudem werden beim Eingang des Rathauses in den nächsten Tagen Einzahlungsscheine aufgelegt. Ebenfalls in den nächsten Tagen werden in verschiedenen Igea Geschäften hübsche Kässeli mit einem Spendenaufruf aufgestellt. Auch das Benefizkonzert der Lehrpersonen der Musikschule Oberrheintal im Göttersaal trägt zum Bau des Musikzentrums bei, denn die Kollekte ergab 1218 Franken, die für den Bau des Hauses der Musik verwendet werden.

Studienaufträge vergeben

Die Stadt Altstätten, die Primarschulgemeinde und die Oberstufenschulgemeinde Altstätten, die Musikschule Oberrheintal (MSO), und die Stadtmusik Altstätten (SMA) haben im April Studienaufträge für den Bau eines Musikzentrums auf dem Areal der ehemaligen Kaserne an der Churer Strasse vergeben. Als Sieger des Studienauftrages hat das Beurteilungsgremium im Mai das Projekt der Arbeitsgemeinschaft Hutter Nüesch Architekten HTL, Berneck, und Bucher Architekt, St. Margrethen, bestimmt. Auf dem Areal der ehemaligen Kaserne an der Churer Strasse in Altstätten soll in unmittelbarer Nähe des Oberstufenschulhauses Wiesental ein neues Musikzentrum entstehen. Die alte Kaserne wird abgebrochen. Acht Planungsteams, wovon sechs aus Altstätten, wurden von der Baukommission Musikzentrum zur Erarbeitung einer Studie eingeladen. Die Beurteilung der anonym eingereichten Arbeiten erfolgte im Wesentlichen gestützt auf folgende Kriterien: ortsbauliches Konzept, Nutzung und Gestaltung des Aussenraumes, Gestaltung des Baukörpers, architektonischer Ausdruck, Qualität der Innen- und Aussenräume, Einfachheit, Klarheit, Betrieb und Unterhalt. Das Beurteilungsgremium unter der Leitung von Reto Walser hatte dem Stadtrat, dem Primarschulrat, dem Oberstufenschulrat, der Musikschule und der Stadtmusik einstimmig empfohlen, das Projekt 002 Crescendo mit der Weiterbearbeitung und Ausführung zu beauftragen. Ein rechteckiger, flach abgedeckter Baukörper wird an die Stelle der zum Abbruch vorgesehenen Kaserne gesetzt. Der neue Baukörper übernimmt dabei die Ausrichtung des Vorgängers, wird aber niedriger. Die stattliche Buche an der Churer Strasse bleibt bestehen.

Im Innern ist die Organisation der Räume sehr klar aufgebaut. Somit präsentierte die Arbeitsgemeinschaft Hutter Nüesch Architekten HTL, Berneck, und Bucher Architekt BSA, St. Margrethen, ein Projekt, das sehr klug konzipiert ist und den Möglichkeiten der Auftraggeber nahe kommt. Die Stärke des Entwurfs liegt in seiner Klarheit und Einfachheit. Das Musikzentrum «Chunrat» soll 2,5 Millionen Franken kosten, wobei man eine Million Franken über Spenden und Sponsoring gewinnen will. Es ist geplant, den Baukredit an der Bürgerversammlung vom 30. November einzuholen.



Daniel Wiget, Leiter der Musikschule Oberrheintal (rechts), und Paul Thür, Präsident des Ortsverwaltungsrates Altstätten, freuen sich, dass das Spendenbarometer für das Musikzentrum stetig steigt. (Foto: wei)

Platzprobleme

Der Musikschule Oberrheintal stehen in Altstätten für die Erteilung des Unterrichts von 550 Schülerinnen und Schülern sechs verschiedene Räume in den Schulhäusern Feld 1, Feld 2, Schöntal und Klaus zur Verfügung. Seit August 2000 stellt die Stadt der MSO Unterrichtsrumlichkeiten in der Kaserne zu günstigen Bedingungen als Provisorium zur Verfügung. Das Sekretariat liegt dezentral, und für die Lehrerschaft bestehen keine gemeinsamen Räumlichkeiten. Auch die Stadtmusik Altstätten mit rund 160 aktiven Mitgliedern verfügt mit ihrem derzeitigen Probenlokal im Kellergeschoss des Schulhauses Bild über unbefriedigende Probenlokalitäten. Notwendige Probenräume von weiteren, im musikalischen Bereich tätigen Vereinen können ebenfalls nur ungenügend angeboten werden. Mit dem neuen Musikzentrum wird dieses Platzproblem behoben.

Rolf Weidmann

Rheintalische Volkszeitung vom 31.10.06